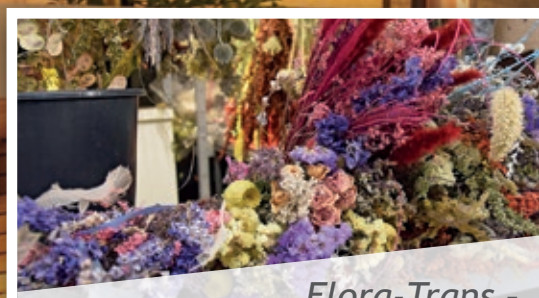
Ausgabe 03/2022

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Das Zukunftszentrum – ein Leuchtturm für unsere Stadt



Flora-Trans –
neu im HWF-Partnerprogramm

Energiesicherheit –
Maßnahmen der Genossenschaft

Team „Ausbildung“
der Genossenschaft

NEUE KONDITIONEN

Mitglieder werben Mitglieder

Sie kennen jemanden, der eine neue Wohnung (oder seine erste) sucht?
Dann empfehlen Sie uns!

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder“

Ich habe das neue Mitglied

_____

für die Wohnung

_____

geworben und erhalte dafür eine Prämie von 100 Euro je Zimmer der vermittelten Wohnung.
(Angabe laut Exposé, z. B. 3-Raum-Wohnung = 300 €)

Einreichung des Prämienantrages spätestens 4 Wochen nach Unterzeichnung des Vorvertrages; Auszahlung nach Beginn des Mietverhältnisses

Name _____

Anschrift _____

_____

_____

_____

Datum, Unterschrift

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle oder im Servicebüro Große Steinstr. 9 ab.

(Hinweis: Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.)

Unsere Servicezeiten

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Sprechzeiten: Di. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Servicebüro Große Steinstr. 9

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr
Das Servicebüro bleibt vom 22.12.2022 bis zum 08.01.2023 geschlossen.

Selbstverständlich können Sie individuelle Termine vereinbaren.

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und wir blicken auf ein Jahr zurück, dass im Wesentlichen durch die Geschehnisse in der Ukraine geprägt war. Durch die Wechselwirkungen der Sanktionspolitik haben sich in fast allen Lebensbereichen und insbesondere auch im Rahmen von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen die Preise drastisch erhöht. Wir haben (dennoch) in 2022 keine Erhöhungen der Nutzungsgebühren vorgenommen und verbleiben damit auch in schwierigen Zeiten ihr verlässlicher Partner.
Das Thema Wärmeversorgung und Energiesicherheit hat in diesem Jahr einen ganz besonderen Stellenwert eingenommen. Wir werden uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass ihre Genossenschaftswohnungen sicher und bezahlbar bleiben. Das schließt beispielsweise auch ein, dass unsere Sozialarbeiterinnen bei der Wohngeldbeantragung 2023 Hilfestellung leisten werden.
Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Als starker Partner der Stadtentwicklung, unterstützen wir die Bewerbung der Stadt Halle für das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation. Viele hallesche Vereine, insbesondere solche, die Kinder und Jugendliche in unseren Quartieren fördern, standen wir auch in diesem Jahr verlässlich zur Seite. Nach fast zweijähriger Coronapause, hat auch das genossenschaftliche Leben in unseren Wohngebieten und in den Begegnungsstätten wieder an Fahrt gewonnen. Niemand wird allein gelassen. Lassen Sie uns Weihnachten als das Fest der Hoffnung und des Friedens begreifen und wie in unserer Genossenschaft, gemeinsam auf Solidarität, Zusammenhalt und Verständigung setzen.
Nun, eine angenehme Zeit bei der Lektüre dieses Magazins. Wir wünschen Ihnen und ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und uns gemeinsam ein gesundes und friedvolleres Jahr 2023.

Ihr
Dirk Neumann

Ihre
Evelyn Degner

INHALT

Seite

Editorial	3
Inhalt und Ergebnisse der Vertreterversammlung	4
Jahresabschluss 2021	6
Das Zukunftszentrum – ein Leuchtturm für Halle	10
Die Genossenschaftsmedaille für ein verdientes Mitglied	12
Flora-Trans – neu im Partnerprogramm	13
Energiesicherheit in Halle – Maßnahmen der HWF	14
Mein Home-Kraftwerk – Balkon-Solaranlagen	15
Vermischtes	16
In eigener Sache	17
Tierpatenschaft verlängert	17
Unser Team „Ausbildung“	18
Genossenschaftsleben	19
Neues aus den Wohngebieten	22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3
06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202

info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG,
S. 1, 14, 15, 16, 17, 19, 21: Adobe Stock,
S.1, 10: Thomas Ziegler - Stadt Halle
S. 10: Stadtmarketing Halle, Steffen
Schellhorn - Stadt Halle

Inhalt und Ergebnisse
der 41. Vertreterversammlung vom 23.06.2022

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einer Bilanzsumme von 152,0 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss von 2,2 Mio. Euro ab.
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % erhöht.
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss um 45,4 Tsd. Euro erhöht.
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2021 94,2 % und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.
Die finanzielle Situation der Genossenschaft ist trotz umfangreicher Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durch eine gute Liquidität gekennzeichnet.
Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte im Berichtszeitraum nachgekommen werden.
Die Leerstandsquote für Wohnraum beträgt per 31.12.2021 7,6 %.

Die erzielten Jahresüberschüsse der letzten Jahre wurden stets für die Sanierung, Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft eingesetzt. Allein im Jahr 2021 wurden 7,4 Mio. Euro dafür aufgewendet.

Am 31.12.2021 verzeichneten wir einen Mitgliederbestand von 6.257 Genossenschaftsmitgliedern. Davon haben sich 497 Mitglieder für eine ruhende Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft entschieden.
Der Mitgliederbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um knapp 125 Tsd. Euro.

Die Genossenschaft hat eine 6-jährige Finanzplanung erstellt. Sie umfasst die Jahre 2022 bis 2027. Wesentlichen Einfluss auf die Liquiditätsentwicklung der kommenden Jahre hat die Leerstandsentwicklung.

Für Investitionen in das Anlagevermögen – insbesondere für geplante Baumaßnahmen und Modernisierungen von Leerwohnungen – im Jahr 2022 sind Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 3,4 Mio. Euro vorgesehen.
Darüber hinaus wurden für die laufende Instandhaltung sowie Instandsetzung in 2022 7,5 Mio. Euro geplant.

Bei konsequenter Umsetzung des Unternehmenskonzeptes wird, unter Berücksichtigung neu berechneter Restnutzungsdauern für die Objekte, auch für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft, dem Aufsichtsrat sowie unseren Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern.

Beschlüsse

der 41. Vertreterversammlung vom 23.06.2022

Beschluss 01/2022
Die Vertreter/-innen bestätigen den Lagebericht des Vorstandes für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2021.

Beschluss 02/2022
Die Vertreter/-innen bestätigen den Bericht des Aufsichtsrates für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2021.

Beschluss 03/2022
Die Vertreter/-innen stellen den Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 152.026.851,86 Euro und einem Jahresüberschuss von 2.238.222,64 Euro für den Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2021 fest.

Beschluss 04/2022
Die Vertreter/-innen bestätigen die Gewinnverwendung wie folgt:
Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.238.222,64 Euro wird gemäß § 39 (3) unserer Satzung in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Beschluss 05/2022
Die Vertreter/-innen erteilen dem Vorstandsmitglied Frau Degner und dem Vorstandsmitglied Herrn Neumann für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2021 Entlastung.

Beschluss 06/2022
Die Vertreter/-innen erteilen den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Strich, Herrn Prof. Dr. Eberhardt, Herrn Flehmig, Herrn Heinke, Frau Neugebauer, Herrn Schneider und Herrn Ulrich für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2021 Entlastung.

Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31.12.2021

Aktivseite

	Geschäftsjahr Euro	Euro	Vorjahr Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.163,54	15.163,54	26.459,16
Sachanlagen			
Grundstücke mit Wohnbauten	121.699.313,62		125.037.287,58
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.308.718,70		2.228.369,51
Grundstücke ohne Bauten	599.817,13		503.744,37
Technische Anlagen	166.206,89		180.559,45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.958,34		338.887,55
Anlagen im Bau	0,00		19.627,01
Bauvorbereitungskosten	36.253,84	125.194.268,52	10.424,92
Anlagevermögen insgesamt		125.209.432,06	128.345.359,55
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	7.364.170,89		6.775.404,59
Andere Vorräte	41.669,21	7.405.840,10	41.701,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	75.483,26		50.510,49
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	695,65		3.457,52
Sonstige Vermögensgegenstände	192.923,20	269.102,11	176.959,22
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.127.234,95	19.127.234,95	13.837.457,81
Rechnungsabgrenzungsposten/ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	14.921,34		14.209,05
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	321,30	15.242,64	726,81
Bilanzsumme		**152.026.851,86**	**149.245.787,03**

Passivseite

	Geschäftsjahr Euro	Euro	Vorjahr Euro
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	385.920,39		414.558,51
der verbleibenden Mitglieder	8.552.070,14		8.427.174,63
aus gekündigten Geschäftsanteilen	4.050,00	8.942.040,53	2.400,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 19.020,36 Euro			(9.717,71)
Ergebnisrücklagen			
Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBilG	77.461.792,43		77.461.792,43
Aus Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen 0,00 Euro			(0,00)
Gesetzliche Rücklage	5.590.716,00		5.590.716,00
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 0,00 Euro			(0,00)
Andere Ergebnisrücklagen	51.158.457,68	134.210.966,11	48.920.235,04
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 2.238.222,64 Euro			(2.192.820,25)
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	2.238.222,64		2.192.820,25
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-2.238.222,64	0,00	-2.192.820,25
Eigenkapital insgesamt		143.153.006,64	140.816.876,61
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	662.892,14	662.892,14	641.517,64
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen	7.221.178,95		7.123.323,06
Verbindlichkeiten aus Vermietung	72.267,49		61.035,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.729,48		391.819,69
Sonstige Verbindlichkeiten	67.344,81	8.072.520,73	76.608,94
davon aus Steuern : 102,12 Euro			(102,12)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit : 140,00 Euro			(0,00)
Rechnungsabgrenzungsposten		138.432,35	134.605,59
Bilanzsumme		**152.026.851,86**	**149.245.787,03**

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2021 - 31.12.2021

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	24.708.770,69		24.626.140,51
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	42.561,44	24.751.332,13	21.870,65
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		588.766,30	-469.719,79
Andere aktivierte Eigenleistungen		24.697,77	34.984,08
Sonstige betriebliche Erträge		298.448,86	219.323,19
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	14.388.109,54		12.841.415,01
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	30.930,72	14.419.040,26	2.317,67
Rohergebnis		11.244.204,80	11.588.865,96
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.347.712,55		2.339.048,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	479.444,09	2.827.156,64	468.524,74
davon für Altersversorgung 3.107,16 Euro			(2.835,84)
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.506.831,68	4.506.831,68	4.982.038,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.178.779,67	1.118.742,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.131,70	11.131,70	11.247,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.287,79	3.287,79	4.113,47
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,52	-0,32
Ergebnis nach Steuern		2.739.280,20	2.687.646,19
Sonstige Steuern		501.057,56	494.825,94
Jahresüberschuss		2.238.222,64	2.192.820,25
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		-2.238.222,64	-2.192.820,25
Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

A. Allgemeine Angaben

1. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat ihren Sitz in Halle (Saale), Freyburger Str. 3 und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim

Amtsgericht Stendal (Reg.Nr. 3.276).

2. Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. sowie der sie ergänzenden Vorschriften der §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.

3. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen mit Stand vom 16. Oktober 2020 unter Beachtung ergänzender Bilanzierungs- und Ausweisvorschriften des DM-Bilanzgesetzes.

4. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

1. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 10 Prozent und 33,3 Prozent. Es erfolgte eine planmäßige lineare und ggfs. zeitanteilige Abschreibung.

3. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Planmäßige lineare Abschreibungen auf Wohn- und Geschäftsbauten wurden dabei auf Grundlage der Gesamtnutzungsdauer vorgenommen. Folgende Abschreibungssätze kamen dabei zur Anwendung:

vor dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude	2 %
nach dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude	2% bzw. 1,25 %
Geschäftsbauten	4 %
Stellplätze, Außenanlagen und Grundstückszubehör	10 %

Die Abgrenzung Erhaltungsaufwendungen zu Herstellungskosten erfolgte nach Maßgabe des § 255 Abs. 2 HGB. Die Bauleitung wurde aufgrund Mittelstundenverrechnungssätze eigener Mitarbeiter aktiviert.

Im Zuge der Jahresabschlusserstellung wurden die Buchwerte der Grundstücke und Wohngebäude einem Niederstwerttest im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB unterzogen. Neben den gebäudebezogenen Ertragswertermittlungen wurden auch die Grundstücke unter Heranziehung von aktuellen lagespezifischen Bodenrichtwerten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung haben sich nicht ergeben. Die Notwendigkeit von Zuschreibungen gem. § 253 Abs. 5 HGB für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen hat sich zum 31. Dezember 2021 ebenfalls nicht ergeben. Im Posten Grundstücke mit Wohnbauten wurde der Einbau von Verschattungselementen an Balkonen im Stadtgebiet Heide-Nord bilanziert. Von den nachträglichen Herstellungskosten in Höhe von 170,5 Tsd. Euro wurden Zuwendungen in Höhe von 71,5 Tsd. Euro von den Gesamtkosten abgesetzt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 99,0 Tsd. Euro wurde entsprechend aktiviert. Weiterhin führten insbesondere die Umsetzung geforderter Brandschutzauflagen, die Errichtung einer Rollstuhlrampe, der Bau von Terrassen und Umzäunungen sowie einer Beregnungsanlage zu (nachträglichen) Herstellungskosten in Höhe von insgesamt 239,9 Tsd. Euro. Ferner sind im Zusammenhang mit aktivierbaren Leerwohnungssanierungen für die Herrichtung von 16 Wohnungen insgesamt 454,3 Tsd. Euro angefallen.

Im Posten Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten sind insbesondere Baukosten für den Neubau von 12 Stellplätzen angefallen. Darüber hinaus wurde in der Geschäftsstelle der Genossenschaft eine Ladeinfrastruktur zur Nutzung der Elektromobilität errichtet. In diesem Zusammenhang sind aktivierbare (nachträgliche) Herstellungskosten in Höhe von insgesamt 239,6 Tsd. Euro entstanden.

4. Darüber hinaus wurden unter den Bauvorbereitungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung weiterer 46 Stellplätze Planungskosten in Höhe von insgesamt 25,8 Tsd. Euro aktiviert.

5. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte der Ankauf von Grün- und Waldflächen mit einer Gesamtfläche von 4.562 m² zu einem Buchwert in Höhe von insgesamt 96,3 Tsd. Euro. Dem gegenüber steht der Verkauf einer Abrissfläche von 2.570 m² und einem Buchwertabgang in Höhe von 0,3 Tsd. Euro. Die Buchwerte der im Posten Grundstücke ohne Bauten bilanzierten Grundstücke sind demnach noch in Höhe von 861,6 Tsd. Euro durch Abschreibungen gem. § 253 Abs. 4 der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB beeinflusst. Hier wurden zum 1. Januar 2010 die niedrigeren Buchwerte gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

6. Unter den Technischen Anlagen werden eine Photovoltaikanlage und 2 Solarthermieanlagen ausgewiesen. Die Abschreibungen wurden linear mit einem Abschreibungssatz von 5 Prozent vorgenommen.

7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter erfolgte in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von höchstens 250,00 Euro wurden sofort aufwandswirksam erfasst. Vermögensgegen-

stände, deren Anschaffungskosten zwischen 250,01 Euro und 800,00 Euro lagen, wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als fiktiver Abgang gezeigt. Alle übrigen angeschafften Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 800,01 Euro übersteigen wurden mit Abschreibungssätzen zwischen 10 Prozent und 33,3 Prozent planmäßig linear und ggfs. zeitanteilig abgeschrieben.

8. Aktivierte Eigenleistungen wurden in den Posten Grundstücke mit Wohnbauten, Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten sowie Bauvorbereitungskosten in Höhe von insgesamt 24,7 Tsd. Euro für eigene Bauleitung bilanziert.

9. Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

10. Die unfertigen Leistungen in Höhe von 7.364,2 Tsd. Euro beinhalten noch nicht mit Mietern abgerechnete umlagefähige Betriebskosten. Ausfälle wegen Leerstands wurden in Höhe von 415,0 Tsd. Euro berücksichtigt.

11. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Einzelausfallrisiken durch Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen bewertet.

12. Passivierungspflichtige sonstige Rückstellungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet und gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge bemessen. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde aufgrund ihres langfristigen Charakters mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 0,96 Prozent abgezinst.

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen infolge von Altersteilzeitvereinbarungen mit 7 Arbeitnehmern in Höhe von 225,0 Tsd. Euro passiviert. Die Arbeitsleistung wird gemäß den Vereinbarungen im Blockmodell erbracht.

Für die Altersteilzeitverpflichtungen bestehen insolvenzgeschützte Termingeldguthaben, die an die betroffenen Arbeitnehmer verpfändet sind. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind diese Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden zu verrechnen. In 3 Fällen übersteigt der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen in Höhe von 147,2 Tsd. Euro den beizulegenden Zeitwert des entsprechenden Termingeldguthabens in Höhe von 97,5 Tsd. Euro. In 4 Fällen übersteigt jedoch der beizulegende Zeitwert des Termingeldguthabens die Rückstellung. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,3 Tsd. Euro wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung der Aufstockungsbeträge laut Vereinbarungen sind als Rückstellung passiviert worden. Darüber hinaus wurden die entstandenen Erfüllungsrückstände aufgrund des noch nicht entlohnten Anteils der Arbeitsleistung durch Bildung einer Rückstellung berücksichtigt. Die Aufstockungsbeträge sowie Erfüllungsrückstände wurden mit ihrem Barwert angesetzt. Die Bewertung erfolgte mit einem restzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz (entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung). Dabei liegen die Restlaufzeiten zwischen 2 und 4 Jahren. Der Abzinsungszinssatz für die Restlaufzeit von 2 Jahren liegt bei 0,66 Prozent, (3 Jahre 0,74 Prozent, 4 Jahre 0,85 Prozent).
Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt 0,7 Tsd. Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

13.Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert, § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. Unter den Unfertigen Leistungen werden die im Folgejahr mit den Mietern abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten ausgewiesen.

3. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Vermietung	22,3	6,9
Sonstige Vermögensgegenstände	6,6	7,3
Gesamtbetrag	28,9	14,2

4. Das Verfahren zur Ermittlung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt die bilanzorientierte Betrachtungsweise. Nach der Bewertung zum 31. Dezember 2021 ergibt sich ein aktiver Überhang latenter Steuern aus dem Posten Grundstücke mit Wohnbauten.

Es bestehen ferner steuerliche Verlustvorträge, die in den nächsten Jahren zur Steuerminderung genutzt werden können. Über den Saldierungsbereich der Bilanzdifferenzen hinausgehende Steuerlatenzen sowie aktive Steuerlatenzen auf verrechenbare Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n. F. nicht angesetzt.

Die Steuersätze betragen zur Körperschaftssteuer 15,825% und zur Gewerbesteuer 15,750%.

5. Als Geschäftsguthaben werden die auf die gezeichneten Geschäftsanteile gezahlten Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder, der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausscheidenden Mitglieder sowie aus gekündigten Geschäftsanteilen ausgewiesen.

6. In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

- Rückstellungen ATZ	225,3 Tsd. €
- Rückstellungen für Betriebskosten	211,0 Tsd. €
- Rückstellungen für Sonderzahlungen (Zielvereinbarungen)	154,4 Tsd. €
- Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	100,7 Tsd. €

7. Die Zusammenstellung der Verbindlichkeiten entsprechend der Laufzeit sowie der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage 2).

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Erhaltene Anzahlungen	7.221,2	7.123,3
Verbindlichkeiten aus Vermietung	72,3	61,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	711,7	391,8
Sonstige Verbindlichkeiten	67,3	76,6
Gesamtbetrag	8.072,5	7.652,7

8. In den Erhaltenen Anzahlungen werden Vorauszahlungen von Mietern für den Abrechnungszeitraum 2021 auf noch nicht abgerechnete Heiz-, Warmwasser- und andere Betriebskosten ausgewiesen.

9. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

10. Im Posten Passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Entgelte für Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für die Jahre 2022 bis 2035 sowie Mietvorauszahlungen für das Jahr 2022 ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen von Größe und Bedeutung enthalten.

2. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für die Abzinsung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 1,2 Tsd. Euro enthalten.

3. Zinsen für die Aufzinsung von Altersteilzeitrückstellungen sind in Höhe von 2,2 Tsd. Euro in Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beläuft sich auf:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	32	13
Technische Mitarbeiter	6	0
	38	13

Außerdem wurden durchschnittlich 5 Auszubildende beschäftigt.

4. Mitgliederbewegung (verbleibende Mitglieder):

Stand am 01.01.2021	6.257
Zugänge	420
Abgänge	420
Stand am 31.12.2021	6.257

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt am Bilanzstichtag 8.552,1 Tsd. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 124,9 Tsd. Euro erhöht.

5. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:
Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V.
Breiter Weg 261
39104 Magdeburg

6. Mitglieder des Vorstandes
   Dirk Neumann
   Evelyn Degner

7. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Michael Strich	(Aufsichtsratsvorsitzender)
Prof. Dr. Roland Eberhardt	(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Volker Schneider	(Schriftführer)
Ronald Flehmig	
Gabriele Neugebauer	
Bernd Heinke	
Yves Ulrich	

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

8. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.238.222,64 Euro bei einer Bilanzsumme in Höhe von 152.026.851,86 Euro.

Satzungskonform erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 unter vollständiger Gewinnverwendung durch Einstellung von 100 % des Jahresüberschusses (2.238.222,64 Euro) in die Anderen Ergebnisrücklagen. Grundlage hierfür ist eine gemeinsame Beschlussfassung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vertreterversammlung am 23. Juni 2022 wird vorgeschlagen, der Rücklagenzuweisung zuzustimmen.

Halle, 31.05.2022

Neumann
Vorstandssprecher

Degner
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021 — Anlage 1

	AK/ HK 01.01.2021 EUR	Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Abgänge des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen des Geschäftsjahres (+/-) EUR	AK/ HK 31.12.2021 EUR	kumul. AFA 01.01.2021 EUR	AFA des Geschäftsjahres EUR	Änderung der Abschreibungen im Zusammenhang mit … Zugängen/ Zuschreibungen EUR	Abgängen EUR	Umbuch. (+/-) EUR	kumul. AFA 31.12.2021 EUR	Buchwert am 31.12.2021 EUR	Buchwert am 31.12.2020 (Vorjahr) EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	218.477,29	2.197,51	0,00	0,00	220.674,80	192.018,13	13.493,13	0,00	0,00	0,00	205.511,26	15.163,54	26.459,16
Sachanlagen													
Grundstücke mit Wohnbauten	224.339.781,00	793.293,94	0,00	0,00	225.133.074,94	99.302.493,42	4.131.267,90	0,00	0,00	0,00	103.433.761,32	121.699.313,62	125.037.287,58
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.345.287,07	239.584,16	0,00	19.627,01	4.604.498,24	2.116.917,56	178.861,98	0,00	0,00	0,00	2.295.779,54	2.308.718,70	2.228.369,51
Grundstücke ohne Bauten	1.566.211,85	96.329,76	-201.110,05	0,00	1.461.431,56	1.062.467,48	0,00	0,00	-200.853,05	0,00	861.614,43	599.817,13	503.744,37
Technische Anlagen	287.111,86	0,00	0,00	0,00	287.111,86	106.552,41	14.352,56	0,00	0,00	0,00	120.904,97	166.206,89	180.559,45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	* 924.720,63	215.613,27	-35.130,43	0,00	1.105.203,47	* 585.833,08	168.854,58	0,00	-33.442,53	0,00	721.245,13	383.958,34	338.887,55
Anlagen im Bau	19.627,01	0,00	0,00	-19.627,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.627,01
Bauvorbereitungskosten	10.424,92	25.828,92	0,00	0,00	36.253,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.253,84	10.424,92
Sachanlagen gesamt	231.493.164,34	1.370.650,05	-236.240,48	0,00	232.627.573,91	103.174.263,95	4.493.337,02	0,00	-234.295,58	0,00	107.433.305,39	125.194.268,52	128.318.900,39
Anlagevermögen insgesamt	231.711.641,63	1.372.847,56	-236.240,48	0,00	232.848.248,71	103.366.282,08	4.506.830,15	0,00	-234.295,58	0,00	107.638.816,65	125.209.432,06	128.345.359,55

* Anpassung der AK/HK bzw. kumul. AFA zum 01.01.2021 um 55.767,87 Euro

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2021 — Anlage 2

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon				
		Restlaufzeit			gesichert	
	Euro	bis zu 1 Jahr Euro	zwischen 1 und 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro	Euro	Art der Sicherung
Erhaltene Anzahlungen	**7.221.178,95** (7.123.323,06)	**7.221.178,95** (7.123.323,06)	**0,00** (0,00)	**0,00** (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	**72.267,49** (61.035,50)	**72.267,49** (61.035,50)	**0,00** (0,00)	**0,00** (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**711.729,48** (391.819,69)	**711.729,48** (391.819,69)	**0,00** (0,00)	**0,00** (0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	**67.344,81** (76.608,94)	**67.344,81** (76.608,94)	**0,00** (0,00)	**0,00** (0,00)		
Gesamtbetrag	**8.072.520,73** (7.652.787,19)	**8.072.520,73** (7.652.787,19)	**0,00** (0,00)	**0,00** (0,00)		

Das Zukunftszentrum – ein Leuchtturm für unsere Stadt

Um die Deutsche Einheit und insbesondere die Verdienste der ostdeutschen Bevölkerung zu würdigen sowie die Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse in Ostdeutschland angemessen darzustellen und zu untersuchen, plant die Bundesregierung die Errichtung eines „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation".
Mehrere ostdeutsche Städte haben ihren Hut in den Ring geworfen und sich als Standort beworben, so auch unsere Stadt Halle (Saale). Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG unterstützt die Bewerbung der Saalestadt ausdrücklich und engagiert sich für eine erfolgreiche Bewerbung.

Unter dem Motto „Wir wollen Zukunft!" bewirbt sich die Stadt Halle (Saale) für das geplante „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation", das die Bundesregierung in einer ostdeutschen Stadt errichten möchte. Das Zukunftszentrum soll nach 32 Jahren Deutsche Einheit die damit einhergehenden Transformationserfahrungen der ostdeutschen Bevölkerung erlebbar machen. Zudem soll ein Ort für Begegnungen, Ausstellungen und für die Forschung entstehen.
Die Stadt Halle (Saale), Oberzentrum im Herzen Mitteldeutschlands, ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Knotenpunkte für Wirtschaft, Verkehr und Logistik Deutschlands geworden. Mit ihrer hervorragenden Anbindung an fast alle Ballungsräume der Bundesrepublik ist die Stadt sowohl national als auch international schnell und komfortabel erreichbar.
Als Zentrum einer gewachsenen Industrie- und Bergbauregion befindet sich Halle (Saale) in einem tiefgreifenden Transformationsprozess – hin zu einem bedeutenden wissenschafts- und technologieorientierten Standort. Eine reiche Kulturlandschaft und eine engagierte und gut vernetzte Zivilgesellschaft leisten einen wichtigen Beitrag für

die idealen Standortbedingungen, die unsere Stadt an der Saale bietet.
Nicht zuletzt mit der Verbindung der beiden Großstädte Halle und Halle-Neustadt hat Halle (Saale) selbst einen bedeutenden Vereinigungsprozess erfolgreich abgeschlossen.
Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG begrüßt und unterstützt ausdrücklich die Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Standort für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation". Die Genossenschaft ist eines der wirtschaftsstärksten Wohnungsunternehmen des Landes Sachsen-Anhalt und prägt als aktive Stadtgestalterin sowohl mit qualitätvollen Neubauten – mit dem Neubau des halleschen Königsviertels wurde 2018 der Deutsche Bauherrenpreis gewonnen – als auch mit energieeffizienten Sanierungen und modernen Aufwertungen des Wohnungsbestandes und des Wohnumfelds die Quartiere der Stadt. Jedes Jahr unterstützt die HWF städtische Einrichtungen und Veranstaltungen sowie zahlreiche Vereine, um bürgerschaftliches Engagement und ein vielfältiges kulturelles Stadtleben zu fördern.
Die Herausforderungen, die die Transformationsprozesse an die Menschen stellen, sind mit Gemeinsinn und Solidarität am besten zu bewältigen. Die Genossenschaftsidee ist hier ein wichtiger Anker und kann dafür entscheidende Impulse geben. Vorstandssprecher Dirk Neumann ist einer der Botschafter für die hallesche Bewerbung: „Das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation" soll ein Ort werden, der die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit in avantgardistischer Architektur versinnbildlicht.
Es sollte in Halle (Saale), der Stadt von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur errichtet werden, weil dieses mitteldeutsche Oberzentrum die Umbrüche, den Neuanfang und die langandauernde Transformation aller Lebensbereiche einer ostdeutschen Stadt markant symbolisieren kann. Diese Stadt und das Zukunftszentrum werden eine funktionale Einheit, eine städtebauliche Symbiose bilden und gemeinsam ein Zeichen für Einheit und Völkerverständigung sein."
Als Standort für das Zukunftszentrum favorisiert die Stadt die nordöstliche Seite des Riebeckplatzes. Die Nähe zum Hauptbahnhof, zum Verkehrsknotenpunkt Riebeckplatz und zur unweit gelegenen halleschen Altstadt sind sowohl für die Erreichbarkeit als auch für die Anbindung des Zukunftszentrums an das städtische Leben ein großer Vorteil. Zudem sind zahlreiche Hotels in unmittelbarer Nähe, wie zum Beispiel das Dorint oder das neu entstandene NIU-Hotel.
Sobald der Gewinner der Standortausschreibung feststeht, wird die Bundesregierung einen Architektenwettbewerb ausloben. Es soll ein Gebäudekomplex für Forschung, Bildung und Begegnung mit Büros, Konferenz- und Veranstaltungsräumen, Ausstellungsflächen sowie eine Aussichtsplattform entstehen.
Das Zukunftszentrum könnte ein Besuchermagnet werden: mit bis zu einer Million Gäste rechnet die Bundesregierung jährlich. Für die Wirtschaft und den Handel, aber auch für die Entwicklung der Stadt hätte das Zukunftszentrum große Bedeutung.
Drücken wir unserer Saalestadt die Daumen!

„Das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation" soll ein Ort werden, der die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit in avantgardistischer Architektur versinnbildlicht.
Diese Stadt Halle (Saale) und das Zukunftszentrum werden eine funktionale Einheit, eine städtebauliche Symbiose bilden und gemeinsam ein Zeichen für Einheit und Völkerverständigung sein."

Dirk Neumann, Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG und Botschafter der halleschen Bewerbung

Die Genossenschafts-Medaille für ein verdientes Mitglied

Die Genossenschaft hat als besondere Auszeichnung und als Zeichen der Verbundenheit mit ihren Mitgliedern einzigartige Medaillen prägen lassen. Die Medaillen aus massivem Feinsilber überreicht die Genossenschaft Mitgliedern, die mit ihrem Engagement den insbesondere in heutiger Zeit wichtigen Genossenschaftsgedanken mit Leben erfüllen. Ob ein Engagement in den Gremien der Genossenschaft, ein fürsorglicher Blick auf den Nachbarn oder sogar ganz konkrete Nachbarschaftshilfe, die Verschönerung oder Pflege von Grünanlagen im Quartier: Viele unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter bringen sich aktiv ein und sind für ihre Mitmenschen da.
Dieses Engagement möchte die Genossenschaft würdigen.

Seit vielen Jahren für die Genossenschaft aktiv: Frau Schleich
Am 08. November war Sozialarbeiterin Astrid Beier mit Frau Schleich im WohnPark Elsteraue verabredet, um ihr ein Dankeschön der HWF für ihr langjähriges Engagement für die Genossenschaft zu überbringen. So engagiert sich Frau Schleich als Vertreterin und betreut die Begegnungsstätte in der Elsa-Brändström-Straße.

DIALOG: Seit wann sind Sie Mitglied unserer Genossenschaft?
Frau Schleich: 1983, im April. Unsere Wohnung befand sich im Riedweg, wo jetzt der Durchbruch ist. Vor dem Umbau der Häuser haben wir eine andere Wohnung hier im Quartier bekommen.

Sie engagieren sich seit vielen Jahren als Vertreterin und seit letztem Jahr betreuen Sie die Begegnungsstätte „Quartierspunkt Elsa" – Sie haben jede Menge zu tun!
Ja, aber die Arbeit dort macht mir viel Spaß. Die Leute sind sehr dankbar. Es gibt sehr gute Gespräche und viele freuen sich schon auf das nächste Mal. Es gibt sehr viel positives Feedback! Auch unser Halloween-Fest war wieder ein voller Erfolg. Ich möchte auch im kommenden Jahr weitermachen.

FLORA-TRANS – Neu im HWF-Partnerprogramm

Seit diesem Jahr bereichert die im Norden von Halle ansässige Floristikmeisterin Diana Tröger unser HWF-Partnerprogramm. Alle Mitglieder unserer Genossenschaft erhalten attraktive Rabatte auf das breite Sortiment.
Der DIALOG hat die Floristin in ihrer Werkstatt besucht.

https://www.flora-trans.de
Tel.: 0345 2023240
Alle Infos finden Sie auf
https://wgfreiheit.de/service

DIALOG: Wann ist Flora-Trans an den Start gegangen?
Diana Tröger: Die Idee entstand 2012. Zu diesem Zeitpunkt habe ich meine Meisterausbildung begonnen. Seit 2015 läuft Flora-Trans mit allem Drum und Dran. Mit Flora-Trans hatten wir auch keine Probleme in den letzten zwei Jahren, weil das Versenden und die Arbeit im Werkstatt-Modus immer erlaubt waren.

Sie haben ein junges Team?
Ja, wir sind alles junge Muttis. Darauf ist die Firmenstruktur auch aufgebaut. Als mein eigenes Kind im Anmarsch war, habe ich das Ladengeschäft „Rosenrot" geschlossen, um einfach dem Kind gerecht zu werden. Aus dieser Situation hat sich Flora-Trans entwickelt. Es ist ein Teilbereich von „Rosenrot", über den wir deutschlandweit versenden. „Rosenrot" ist der regionale Bereich, über den wir zum Beispiel Firmen mit wöchentlichen Blumenlieferungen ausstatten oder Events gestalten, für die Franckeschen Stiftungen beispielsweise.
Unsere Schwerpunkte sind Frischblumensträuße, Trauerfloristik und Trockensträuße. Für die Mitarbeiterinnen ist dieses Konzept sehr familientauglich – es gibt nur Frühschichten und der Arbeitsbeginn kann mittels Gleitzeit individuell festgelegt werden. Das ist ideal für Muttis mit Kindergarten- und Schulkindern. Ausnahmen sind Muttertag oder der Advent. Aber da ziehen wir alle an einem Strang. Da wissen auch die Partner, dass sie parat stehen müssen. Insgesamt sind es aber ideale Voraussetzungen, Floristik und Familie unter einen Hut zu bringen. Im Handel ist das durch die Schichten oftmals schwierig.

Kann man sich Sträuße und Arrangements auch individuell zusammenstellen lassen?
Wir sind alle mit Leib und Seele Floristen. Man kann selbstverständlich anrufen und seine Wünsche äußern. Insbesondere im Regionalbereich ist das gar kein Problem. Wir haben zum Beispiel für eine Beerdigung ein Motorrad nachgestaltet, einen Hund und auch einen Wohnwagen. Die Floristik geht über Blumensträuße weit hinaus. Auch individuelle Geburtstagsgeschenke sind möglich.
Ich selber mache Kurse zu Kräuterkunde in Kindergärten. Wir bieten auch Floristik-Kurse und Workshops an. Da werden dann Kopfkränze gebunden für Junggesellenabschiede oder eigene Trockensträuße angefertigt. Es handelt sich aber immer um geschlossene Gruppen mit mindestens fünf bis maximal 15 Personen. Das können Freundeskreise sein oder Firmen.

Auf welche Rabatte können sich unsere Mitglieder freuen?
Auf Bestellungen in unserem Online-Shop gewähren wir 20% Rabatt, auf telefonische Bestellung mit Abholung im Laden oder Lieferung in Halle 10%.

Energiesicherheit in Halle – Maßnahmen der Genossenschaft

Der Winter hat begonnen und damit für viele Menschen eine Zeit der Unsicherheit. Dank der Energie-Initiative Halle (siehe DIALOG 01/2022) sind in unseren Objekten mit Fernwärmeversorgung die Energiepreise in diesem Jahr stabil geblieben. Aber die Versorgungssicherheit bei Strom und Wärme beunruhigt auch unsere Genossenschafter. Die Genossenschaft trifft – nicht nur über die Energie-Initiative Halle – Vorsorge und ist Ansprechpartnerin für ihre Mitglieder in dieser schwierigen Zeit.

Aufgrund der Geschehnisse in der Ukraine und der Wechselwirkungen der Sanktionspolitik sind wir in eine Lage geraten, in der es angeraten ist, Vorsorge zu treffen.
Fest steht eines: Russisches Gas ist kurz- und mittelfristig nicht zu ersetzen – auch nicht durch Einsparen von Energie, den Bezug von Flüssiggas, die Nutzung der vorhandenen Erdgasspeicher oder zusätzliche Erdgaslieferungen anderer europäischer Länder. Es ist damit wahrscheinlich, dass es auch in unserem, ganz überwiegend durch Fernwärme versorgten Gebäudebestand, zu „kalten Wohnungen" kommen wird. Zudem ist auch nicht auszuschließen, dass die Energieversorgung beeinträchtigt wird. In diesem Falle werden wir (auch an Sonn- und Feiertagen) abwechselnd unsere Begegnungsstätten als sogenannte Wärmestuben für Sie öffnen. Diese werden dann über ein Notstromaggregat versorgt werden.
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere die Sozialarbeiterinnen, werden Ihnen in dieser schwierigen Lage zur Seite stehen.
Treffen Sie bitte, entsprechend dem „Ratgeber des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe" schon jetzt entsprechende Vorsorge. Drucken Sie diesen Ratgeber aus und geben Sie diesen in Ihre Nachbarn weiter!
Sie können diesen Ratgeber und weitere Informationen auf der Homepage der Genossenschaft herunterladen (https://wgfreiheit.de).
Wir werden uns für unsere Genossenschaftsmitglieder mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin einsetzen, um diese Situation zu bestehen.
Bitte schauen Sie regelmäßig auf die Digitalen Haustafeln. Die Genossenschaft wird Sie rechtzeitig über die konkreten Maßnahmen in Ihrem Quartier informieren.

Einsatz von erneuerbaren Energien

Um über die Reduzierung der CO_2-Emissionen einen Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und die Mitglieder mit günstigerem Strom versorgen zu können, plant die Genossenschaft den verstärkten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen.

Die ersten beiden PV-Anlagen nach dem sogenannten „Mieterstrom-Modell" wurden in diesem Jahr im Zuge der Dachsanierung auf den Gebäuden Robert-Koch-Straße 4/6 und 16/18 errichtet. Die Kosten der kompletten Anlagen mit separatem Stromspeicher trägt die EVH. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses sollen dann ab Mitte kommenden Jahres mit dem Zählertausch „Mieterstrom" beziehen können.
Die Errichtung weiterer Anlagen ist geplant.
Zudem hat die Genossenschaft in diesem Jahr auf dem Dach der Geschäftsstelle eine Photovoltaik-Anlage errichten lassen, um die Stromkosten der Geschäftsstelle langfristig zu reduzieren und den auf E-Fahrzeuge umgerüsteten Fuhrpark kosteneffizient zu betreiben.

Mein Home-Kraftwerk - Balkon-Solaranlagen

Nicht nur die steigenden Energiepreise, sondern auch die Möglichkeit von Stromausfällen lassen auch bei vielen unserer Genossenschaftsmitglieder den Wunsch nach einer autarken Stromquelle aufkommen. Das zeigen uns die vermehrten Anfragen zur Installation einer eigenen sogenannten Balkon-Solaranlage. Grundsätzlich steht die Genossenschaft der Installation derartiger Anlagen offen gegenüber. Allerdings gibt es im Vorfeld und auch bei Installation und Betrieb einige wichtige Fragen zu klären.

Zunächst wird jeder Antrag durch die Genossenschaft geprüft. Es handelt sich hier immer um eine Einzelfall-Entscheidung. Es besteht seitens der Genossenschafter kein Anspruch, eine Balkon-Solaranlage errichten zu dürfen. Die vorliegenden baulichen Gegebenheiten sowie die vorhandene elektrische Anlage können einer Genehmigung im Wege stehen.

Zulässig sind nur CE-zertifizierte Solaranlagen, die die DGS-Sicherheitsstandards einhalten und eine maximale Leistung von 600 Watt nicht überschreiten. Die Vorgaben zur Maximalleistung legt der lokale Netzbetreiber fest, die Halle Netz GmbH.

Die Solaranlage sollte nach Möglichkeit in Südausrichtung aufgestellt werden, eine über den Tag lange direkte Sonneneinstrahlung ist zur Stromerzeugung am günstigsten. Allerdings lässt sich dies in vielen Fällen durch die baulichen Gegebenheiten nicht erreichen.

Um eine eigene Solaranlage zu installieren, informieren Sie bitte Ihre Gebäudeverwalterin/Ihren Gebäudeverwalter. Sie erhalten eine Vereinbarung, die zwischen Ihnen und der Genossenschaft geschlossen wird.

Bitte bedenken Sie vor der Anschaffung einer Balkon-Solaranlage folgendes:

Die maximale Leistung von 600 Watt wird nur selten erreicht. In den Morgen- und Abendstunden und bei Bewölkung liegt die erzeugte Strommenge wesentlich darunter. Herkömmliche Haushaltsgeräte oder Unterhaltungselektronik lassen sich mit einem solchen Balkonkraftwerk nicht zuverlässig betreiben.

Zudem müssen Sie die Kosten für Installation und bei Auszug aus der Wohnung auch die Kosten für den Rückbau tragen. In der Regel sind die Balkone oder Loggien nicht mit einer Außensteckdose ausgestattet. Zudem darf nur eine spezielle Steckdose (Wieland-Steckdose) zum Einsatz kommen.

Die Installation dürfen nur Fachfirmen vornehmen, um Beschädigungen am Wärmedämmverbundsystem, an der Gebäudesubstanz und der Elektroinstallation zu vermeiden. Dies ist per Rechnung nachzuweisen.

Die Beantragung beim Netzbetreiber und der Bundesnetzagentur mit entsprechenden Nachweisen müssen Sie selbst vornehmen.

Bitte wägen Sie sorgfältig ab, ob sich der finanzielle und zeitliche Aufwand für Sie lohnt.

Vermischtes

Alles muss raus – Was gehört in den Sperrmüll?

Ein immer wiederkehrendes Thema sind mehr oder weniger große Müllhaufen auf den Grundstücken der Genossenschaft. Möbelteile, alte Kinderwagen, Elektro(groß)geräte versammeln sich zu einem Potpourri von Dingen, für die es keinen Bedarf mehr gibt. Vielen Anwohnerinnen und Anwohnern stellen sich die Fragen: Wer hat hier entrümpelt und was kostet die Entsorgung?
Diese Fragen stellen sich ebenso unsere Gebäudeverwalterinnen und -verwalter. In vielen Fällen muss die Genossenschaft die Beseitigung der Müllhaufen veranlassen. In der Regel ist dies nicht kostenlos. Die entstandenen Kosten werden gleichmäßig auf die Betriebskosten umgelegt. Damit kommt die Gemeinschaft der Genossenschafter „für den Egoismus Einzelner" auf.
Dabei könnte alles so einfach sein! Jeder Hallenser/jede Hallenserin darf zwei Kubikmeter Sperrmüll kostenlos pro Jahr entsorgen.
An drei Standorten kann Sperrmüll abgegeben werden:

- Nord-Osten: Äußere Hordorfer Straße 12, 06114 Halle (Saale)
- Süden: Äußere Radeweller Straße 15, 06132 Halle (Saale)
- Westen/Neustadt: Schieferstraße 2, 06126 Halle (Saale)

Eine weitere Möglichkeit ist die Anforderung einer Sperrmüllabrufkarte. Der Sperrmüll wird dann von den Stadtwerken abgeholt. Die Karte gibt es online unter https://hws-halle.de/sperrmuellbestellen. Die Stadtwerke bieten unter dieser Internetadresse auch ein Formular zur Sperrmüllentsorgung an. Ein Termin kann direkt vereinbart werden.
Was gehört nun in den Sperrmüll? Zum Beispiel Möbel, Truhen, Bettgestelle, Matratzen, Lattenroste, Regale, Leitern, Teppiche und Teppichböden, Fahrräder, Dreiräder und Roller, Kinderwagen, Koffer (ohne Inhalt), Bügelbretter und Gardinenstangen.
Nicht kostenfrei entsorgt werden Kfz-Zubehörteile (wie Autoreifen, Autobatterien und Kotflügel), Motorräder, Abfälle von Bau- und Umbauarbeiten, Elektro- und Elektronikgeräte, Verpackungsmaterialien, Gartenabfälle, Schadstoffe, Altkleider, Federbetten, Decken, Geschirr, Leuchten sowie in Säcken, Kartons oder anderen Behältnissen verpackte Kleinteile oder Restmüll, außerdem Gegenstände, die größer als 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m oder schwerer als 70 kg sind (*Angaben Stadtwerke*).
Bitte denken Sie daran, dass niemand für die Müll-Entsorgungskosten seines Nachbarn mitbezahlen möchte. Der sachgerechte Umgang mit Müll vermeidet nicht nur unnötige Müllberge, sondern trägt auch zu einer guten Atmosphäre im Quartier bei.

Fußabtreter – Hindernisparcours für Gebäudereiniger

Für viele Genossenschafter gehört ein schöner Fußabtreter zur Wohnung einfach dazu. So kann man Gäste schon vor dem Öffnen der Wohnungstür begrüßen oder auf die Katze hinweisen. Nicht zuletzt wird weniger Schmutz in den Flur getragen. Für die Gebäudereiniger sind die Fußabtreter aber oftmals eine Herausforderung. Als Hausbewohner/Hausbewohnerin erwarten Sie, dass der Boden auch vor Ihrer Türschwelle gereinigt wird. Dafür müssen die Reinigungskräfte in vielen Fällen die Abtreter auf die Türschwelle stellen und an die Wohnungstür lehnen, immer in der Hoffnung, dass der Abtreter nicht umfällt. Dieser Aufwand ist bei einem Abtreter im Haus sicherlich überschaubar, bei vielen im Treppenhaus liegenden Abtretern aber schon erheblich. Leider ist es so, dass Reinigungskräfte in einer bestimmten Zeit eine vorgegebene Anzahl an Räumlichkeiten reinigen müssen. So ist die Verpflichtung von Dienstleistern auch für unsere Genossenschaft eine Gratwanderung: Die Angestellten der verpflichteten Firmen sollen auskömmlich bezahlt werden. Andererseits müssen die Betriebskosten der Genossenschafter angemessen sein (Wirtschaftlichkeitsgebot).
Deshalb unsere Bitte: Räumen Sie Ihre Abtreter einen Tag vor der Treppenhausreinigung in die Wohnung. So erleichtern Sie den Reinigungskräften die ohnehin körperlich anstrengende Arbeit und legen ihnen keine Steine respektive Abtreter in den Weg.

In eigener Sache

Seit 01.08.2022 ist Herr Richter in der Genossenschaft als Servicemitarbeiter tätig und unterstützt Herrn Kellner bei den anfallenden Reparatur- und Servicearbeiten.

Im August haben mit Herr Girndt und Herrn Weber-Hoffmann zwei Auszubildende ihre Berufsausbildung bei der Genossenschaft begonnen.
Wir wünschen beiden viel Erfolg!

Unterstützung beim Wohngeldantrag

Um die stark gestiegenen Energiekosten für Bürgerinnen und Bürger mit niedrigeren Einkommen abzufedern, wird das Wohngeld voraussichtlich ab 01. Januar 2023 erhöht. Zudem werden die Einkommensgrenzen angepasst, sodass mehr Menschen Wohngeld beziehen können.
Das Team Sozialmanagement der Genossenschaft wird Sie bei der Beantragung von Wohngeld unterstützen.
Bitte wenden Sie sich dazu an das Team Sozialmanagement: per E-Mail an jlohr@wgfreiheit.de oder telefonisch: 0345 7754-0.

HWF verlängert Tierpatenschaft

Bereits zum 7. Mal besuchte Fred Freiheit, Maskottchen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG gemeinsam mit Vorstandssprecher Dirk Neumann seinen kleinen Verwandten, Zookater Garfield.
Der Publikumsliebling des halleschen Bergzoos ließ sich diesmal nicht lange bitten, am Fotoshooting teilzunehmen.
Der Zoo ist dringend auf Spenden angewiesen. So sind die Energiekosten deutlich gestiegen und die Stadt Halle plant, ihre Zuwendungen zu kürzen. Zoodirektor Dennis Müller und Susanne Glaubitz vom Förderverein des Bergzoos betonten die Bedeutung des Engagements der Hallenserinnen und Hallenser für „ihren Zoo". Mit der Patenschaft für den Zookater will die HWF einen Beitrag für den Bestand und die Fortentwicklung des Bergzoos leisten.
Mit tollen Events wie dem Halloween-Spektakel und den im November startenden „Lichterwelten" ist der Zoo ein großer Anziehungspunkt, nicht nur für Hallenserinnen und Hallenser. „Auf in den Zoo", ruft Vorstandssprecher Dirk Neumann auf, „hier warten tolle Erlebnisse, um den Alltag ein Stück weit hinter sich zu lassen."
Der in die Jahre gekommene Garfield weiß vor allem die lauschigen Orte zu schätzen. Aber ab und an mischt er sich gern mal unters Publikum.

DU suchst die Vielfalt? Dann suchen wir DICH!

Ausbildung zum

Immobilienkaufmann m/w/d

Kaufmann für Büromanagement m/w/d

ab August 2023

Du bist motiviert, gut in der Schule, respektvoll im Umgang mit Deinen Mitmenschen und auf der Suche nach einer anspruchsvollen Ausbildung mit Perspektive?

Bewirb Dich jetzt!

Schick Deine aussagekräftige Bewerbung an:

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG
– Vorstand –
Freyburger Str. 3
06132 Halle (Saale)

Erfahre alles zu unseren Ausbildungsplätzen und unseren Benefits für Azubis unter *https://www.wgfreiheit.de/karriere*

Unser Team „Ausbildung“

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG ist ein traditionsreicher Ausbildungsbetrieb. In fast jedem Ausbildungsjahr werden Auszubildende eingestellt – Azubis gehören somit immer zum Team.

Seit 2021 sind vier Mitarbeiterinnen des Bereichs Gebäudeverwaltung Ausbilderinnen und kümmern sich um Einsatzpläne, Betreuung, Prüfungsvor- und Nachbereitung der Azubis. Aber auch die Sichtung und Beurteilung von Bewerbungen und die Vorstellungsgespräche gehören zum Aufgabenfeld der Ausbilderinnen – zusätzlich zu den umfangreichen und vielfältigen Tätigkeiten rund um die Verwaltung des Wohnungsbestandes. Dieses Aufgabenfeld ist eines der Kernthemen der Ausbildung als Immobilienkaufmann.

Die drei wesentlichen Teilbereiche verdeutlichen den Umfang und die Vielfalt an Aufgaben, die unsere Gebäudeverwalterinnen und Gebäudeverwalter tagtäglich bewältigen und an die die Auszubildenden in den drei Jahren ihrer Ausbildungszeit herangeführt werden – Vermietung, Verwaltung und Instandhaltung/Instandsetzung.

Um neue Mitglieder für die Genossenschaft zu gewinnen und Wohnungen und Stellplätze erfolgreich zu vermieten, werden Besichtigungen der Objekte und Wohnungen durchgeführt, müssen Unterlagen abgefordert und geprüft werden, Vorverträge und Mietverträge erstellt und die Daten neuer Mitglieder ins System eingepflegt werden.

Die Auszubildenden erlernen und übernehmen die Vereinbarung, Koordination und Durchführung von Besichtigungsterminen. Sie werden fachkundig an die Kommunikation mit Interessenten und Mitgliedern herangeführt, per E-Mail, Telefon und auch im persönlichen Kontakt.

Auch eine Wohnung muss „funktionieren“. Türen, Fenster, Installationen – hier erwarten unsere Mitglieder völlig zu Recht einen hohen Grad an Zuverlässigkeit. Um dies zu gewährleisten, müssen die Objekte auf fachlich hohem Niveau verwaltet werden. Dazu gehören die fachkundige Bearbeitung von Anfragen und Aufforderungen von Behörden und Unternehmen, wie z. B. Wasser- und Energieversorger und die Bearbeitung von Versicherungsfällen. Auszubildende unterstützen die Verwalterinnen und Verwalter bei den Wohnungsübergaben und -abnahmen, indem sie Zählerstände erfassen, Übergabe- und Abnahmeprotokolle vorbereiten.

Alle Immobilien, so auch die Objekte der Genossenschaft, brauchen Aufmerksamkeit und Pflege. Regelmäßige Kontrollen vermeiden das Entstehen größerer Schäden an den Gebäuden, eine immerwährende Instandhaltung ist die Voraussetzung für langanhaltende und optimale Nutzbarkeit.

Die Verwalterinnen und Verwalter bearbeiten Schadensmeldungen und kümmern sich um die zügige Behebung von Havarien. Um die Objekte auch für kommende Generationen von Mitgliedern attraktiv zu gestalten, planen und beauftragen sie Wohnungsinstandsetzungen und -modernisierungen bis hin zu Grundrissveränderungen.

Auch hier sind die Auszubildenden bei der Erstellung von Aufträgen an Fachfirmen gefragt und begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bauanlaufberatungen und Kontrollen.

Die Wahrnehmung all dieser Aufgaben erfordert einen hohen Wissensstand, Flexibilität und die ständige Bereitschaft, sich fortzubilden und auch manchmal schwierige Entscheidungen zu treffen.

Einen sehr hohen Stellenwert inmitten dieses großen und bunten Straußes an Aufgaben hat die optimale Betreuung unserer Mitglieder mit ihren Anliegen. So wird an den Sprechtagen die Anzahl der Außentermine reduziert, um telefonisch und persönlich erreichbar zu sein. Auch wenn Sie „Ihren Verwalter/Ihre Verwalterin“ einmal nicht persönlich im Telefon haben oder in der Geschäftsstelle antreffen – Ihr Anliegen wird übermittelt und so schnell es geht bearbeitet. Sie oder er kümmert sich dann gerade um die Objekte, in denen auch Ihre Wohnung liegt.

Fr. Müller, Fr. Steinig, Fr. Winther, Fr. Dressler (v.l.n.r.)

Genossenschaftsleben

10. Genossenschaftsfahrt

Naumburg und Freyburg

Unsere 10. Genossenschaftsfahrt führt uns in die alte Kulturlandschaft im Süden Sachsen-Anhalts und zur neuesten Welterbestätte unseres Bundeslandes – dem Naumburger Dom St. Peter und Paul. Für diese ehemalige Kathedrale des Bistums Naumburg wurde etwa 1210 der Grundstein gelegt.
Ausgestattet mit den einzigartigen Stifterfiguren – weltberühmt die Figur der Uta – wurde der Dom 2018 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Aber auch die Altstadt von Naumburg ist sehr sehenswert. Historische Bürgerhäuser fassen die Plätze und lauschigen Gassen ein und sorgen für mittelalterliches Flair.
Ein weiterer Höhepunkt der Fahrt ist die Kellerführung mit Weinverkostung durch die Winzervereinigung Freyburg. Hier erfahren Sie in den historischen Gewölben Interessantes zum Weinanbau, zur Weinkelterei und zur Geschichte des Unternehmens.
Im modernen Komfortreisebus und mit der Reiseleitung von Polster & Pohl starten wir pünktlich 08:00 Uhr von der Geschäftsstelle in der Freyburger Str. 3 und werden gegen 09:30 Uhr in Naumburg eintreffen. Im Bus erhalten Sie ein Begrüßungsgetränk.
Von 09:30 bis 11:30 Uhr erleben Sie eine Stadtführung durch Naumburg und eine Führung durch den Naumburger Dom. Im Anschluss können Sie die Stadt bis 12:15 Uhr selbst erkunden.

Nach einer Mittagspause führt uns die Reise weiter nach Freyburg, wo ab 14:30 Uhr die Kellerführung und die Weinverkostung durch die Winzervereinigung Freyburg stattfinden.
Gegen 17:00 Uhr werden wir wieder in der Freyburger Straße 3 eintreffen.
Im Reisepreis von 67,00 € pro Person sind die Fahrt im Komfortreisebus, die Polster & Pohl-Reiseleitung, das Begrüßungsgetränk (Kaffee, Tee oder Cappuccino), die Führungen durch Naumburg und den Dom sowie die Kellerführung und die Weinverkostung in Freyburg enthalten.
Über die zum Zeitpunkt der Fahrt geltenden Hygieneregeln werden Sie von Polster & Pohl informiert.

Anmeldung:

Ab 02. Januar 2023 schriftlich verbindlich an:

HW FREIHEIT eG
Freyburger Str. 3
06132 Halle

Kennwort: Naumburg und Freyburg

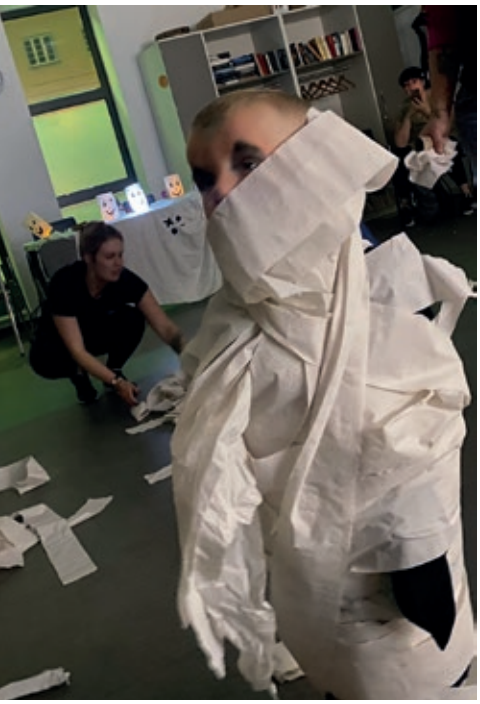
Bitte geben Sie die Namen aller teilnehmenden Personen an sowie Ihre Adresse.
(Telefonische Reservierungen können leider nicht berücksichtigt werden.)

Genossenschaftsleben

Neues aus den Begegnungsstätten

Halloween-Grusel im „Quartierspunkt Elsa“

Der 31. Oktober ist Grusel-Höhepunkt nicht nur für Genossenschaftskinder! Die HWF hatte alle Gruselfans in ihre Begegnungsstätte „Quartierspunkt Elsa“ in der Elsa-Brändström-Straße 108 zur Halloween-Party eingeladen.



Frau Schleich hatte ganze Arbeit geleistet: Die Begegnungsstätte war schön gruselig dekoriert und auch Kostüme waren schon vorbereitet.

Mittels zahlreicher Rollen Toilettenpapier und Kinderschminke verwandelten sich die Kinder in gruselige Geister und kleine Monster.

Dann wurden Horror-Leckereien hergestellt: Leichen(Wurst)finger, gespaltene (Apfelsinen)Köpfe, Monster-Schaumküsse und grüne Leichenbowle sorgten auch beim Essen für große Begeisterung. Natürlich durften auch leuchtende Grusel-Kürbisse nicht fehlen.

Am Ende waren sich alle einig: Im kommenden Jahr gruseln wir uns wieder!

Neustart für unsere Begegnungsstätte Beesener Str. 26b

In unserer Begegnungsstätte in der Beesener Str. 26b fanden in den letzten beiden Jahren nur Sportveranstaltungen statt, da sich der Verein Mit-Nähe e. V. als Betreiber mit dem Renteneintritt von Frau Kewitz aufgelöst hat.

Die Genossenschaft konnte Frau Kratki, die für den Verein mehrere Jahre in unserer Begegnungsstätte tätig war, für die Betreuung ab dem Ende dieses Jahres gewinnen.

Wir freuen uns und danken bereits jetzt Frau Kratki für ihr Engagement!

Weihnachten in den Begegnungsstätten

In den Begegnungsstätten finden auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsfeiern statt. Gemeinsam die Weihnachtsstimmung erleben, sich austauschen über das alte und das neue Jahr – für viele unserer Mitglieder ist dies eine schöne Gelegenheit, das Jahr ausklingen zu lassen.

Neuer Gymnastik-Kurs im „Quartierspunkt Elsa“

Für alle, die für ihre Beweglichkeit und Fitness etwas tun möchten, bietet Frau Brandt immer freitags von 10:00 bis 11:00 Uhr einen Gymnastik-Kurs im „Quartierspunkt Elsa“ in der Elsa-Brändström-Straße 108 an.

Was Sie im kommenden Jahr erwartet...

Auch für das kommende Jahr sind wir optimistisch, mit Ihnen gemeinsam wieder schöne Erlebnisse im Rahmen unserer Veranstaltungen haben zu können. Ans Herz legen möchten wir Ihnen unsere 10. Genossenschaftsfahrt, die uns zur neuesten Welterbestätte Sachsen-Anhalts führt – zum Naumburger Dom. Wir besichtigen die Naumburger Altstadt und werden fachkundig durch den Dom mit den berühmten Stifterfiguren geführt. Die Reise führt uns im Anschluss an einen weiteren traditionsreichen Ort unseres Bundeslandes, die Sektkellerei Freyburg. Alle Informationen zur Reise und zur Anmeldung finden Sie in diesem DIALOG auf Seite 19.

Zu unseren Wohngebietsfesten laden wir Sie bereits jetzt ganz herzlich ein. Gefeiert wird wieder mit Musik, Kaffee, Kuchen und frisch Gegrilltem. Die beiden Feste im WohnPark Elsteraue und in Heide-Nord werden wieder als Kinder- und Familienfeste ausgerichtet – mit Attraktionen für die Kinder. Clown Lulo darf natürlich nicht fehlen.

Unsere Tanzveranstaltungen werden auch im kommenden Jahr in unserer Begegnungsstätte „Quartierspunkt Elsa" in der Elsa-Brändström-Straße 108 stattfinden.

Auch die Kultur- und Vortragsreihe in der Amsterdamer Str. 3 ist für kommendes Jahr wieder mit interessanten Themen zu Kunst, Geschichte und reizvollen Orten geplant. Wir kündigen jeden Vortrag rechtzeitig auf den Digitalen Haustafeln an.

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir Ihnen die Mehrzahl der Veranstaltungen, wie gewohnt, kostenlos an. Bei einigen Veranstaltungen bitten wir Sie für die Teilnahme um eine Spende für bedürftige Mitmenschen.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen können einige Veranstaltungen, wie Fahrten, Tanzveranstaltungen und die Weihnachtsfeier, nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Da das Interesse oft sehr groß ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung über die Teilnahme.

Zudem bitten wir Sie, einen oder zwei Tage vor der Veranstaltung Bescheid zu geben, wenn Sie persönlich nicht erscheinen können.

Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig auf den Digitalen Haustafeln angekündigt.

Wir hoffen auf ein gutes Veranstaltungsjahr 2023!

30.03.2023 14:00-17:00 Uhr	**Tanz in den Frühling** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
23.05.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Linzer Str. 25
24.05.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Amsterdamer Str. 3
25.05.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Elsa-Brändström-Str. 108
31.05.2023 15:00-18:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Kolkturmring 13
01.06.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Am Hohen Ufer 24
07.06.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Beesener Str. 26b
08.06.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Niemeyer Str. 21
13.06.2023	**Genossenschaftsfahrt Naumburg und Freyburg** Alle Infos auf Seite 19
10.10.2023 14:00-17:00 Uhr	**Herbstball** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
04.12.2023 14:00-17:30 Uhr	**Weihnachtsfeier der Genossenschaft** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln

Neues aus den Wohngebieten

Stadtteilbibliothek Süd freut sich über neue Kinderbücher

Überraschungsbesuch am 23. Juni in der Stadtteilbibliothek Süd im Kaufland Center: Fred Freiheit, das Maskottchen der HWF, begrüßte gemeinsam mit Frau Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle, die kleinen Bücherwürmer der Kita „Weltentdecker" auf der Suche nach spannenden Geschichten. Die Kinder bestaunten den großen Kater und freuten sich gemeinsam mit Frau Bachmann über den großen Spendenscheck, den Fred Freiheit für die Bibliothek dabeihatte.

„Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG unterstützt unsere Bibliothek seit vielen Jahren", freute sich Frau Bachmann und verwies auf die zahlreichen Bücher und Filme, die bereits mit den Spenden der HWF angeschafft werden konnten. Frau Dr. Marquardt betonte die Bedeutung der Bibliotheken als öffentliche Räume für Begegnung, Bildung und Unterhaltung und dankte für die Unterstützung, mit deren Hilfe der Bestand der Bibliothek aktuell gehalten werden kann.

Zum Abschluss las Frau Bachmann den Kindern eine lustige Tiergeschichte vor.

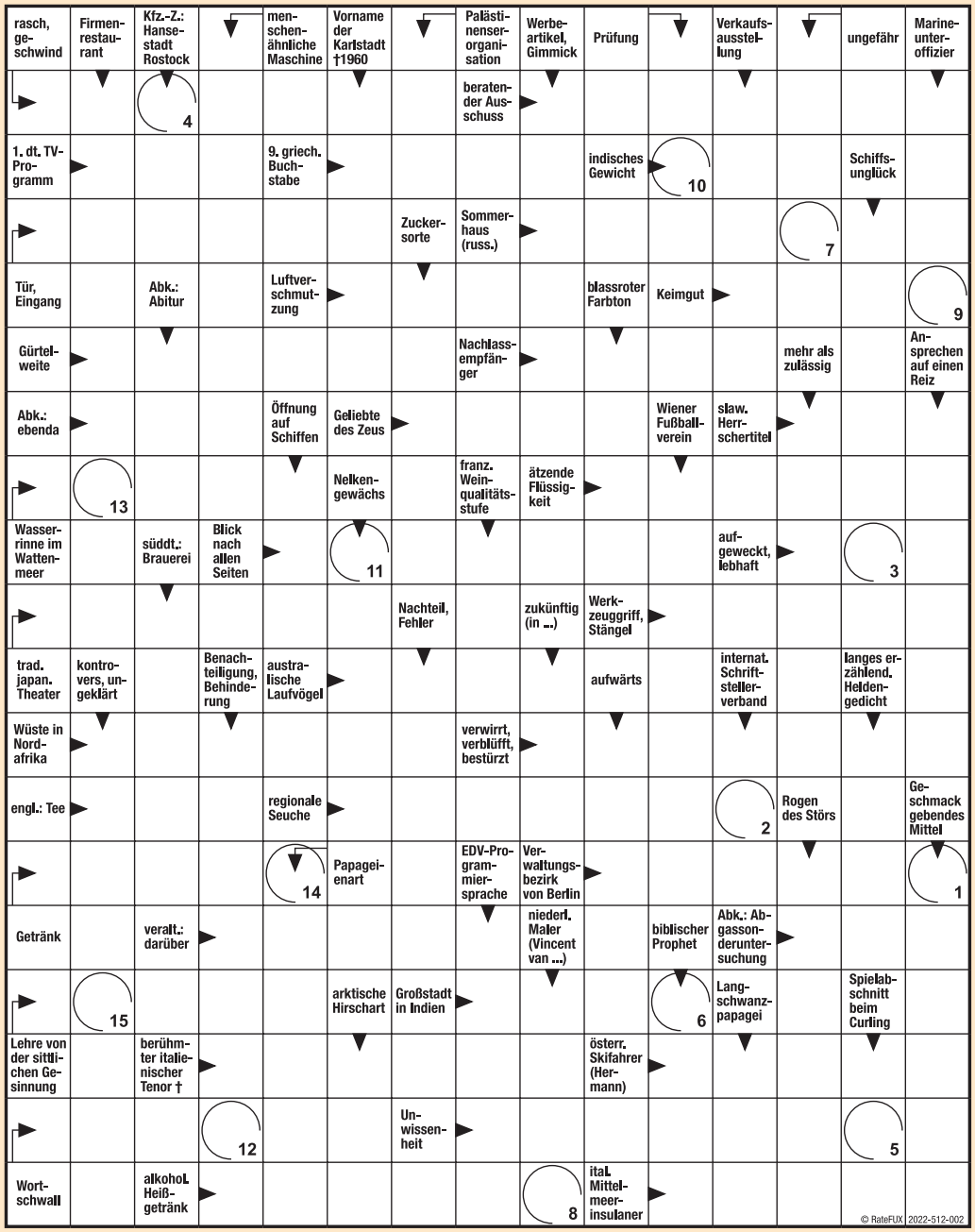
Neustart nach zwei Jahren Pause: Das Parkfest

Mit einem bunten Programm auf zwei Bühnen meldete sich das traditionsreichste Stadtteilfest Halles am ersten Septemberwoche nach coronabedingter zweijähriger Pause zurück. Am Freitag startete das Parkfest mit einem ökumenischen Gottesdienst, danach verzauberte Toni Geiling mit seinen wunderbaren Kinderliedern das Publikum.

Höhepunkt am Samstag war das Konzert von Hartmut Schulze-Gerlach, besser bekannt als „Muck". Mit einer stimmungsvollen Lichtershow endete der Haupttag des Festes.

Dank des großen Engagements des Parkfest-Vereins und der Unterstützung zahlreicher Akteure, darunter die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, konnte das Fest endlich wieder an allen drei Tagen gefeiert werden.

Rätselseite



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Sudoku mittel

2	7						1	
						9		
		3	1				6	
			4					
9		7		6				
6			9			8	4	
	3				5	6	2	
1		5		4	6			7
			3	1				

© RateFUX 2022-512-103

4	8	3	2	6	7	9	1	5
6	2	1	5	9	4	7	3	8
9	7	5	8	3	1	4	2	6
7	4	8	3	5	6	1	9	2
3	9	2	7	1	8	6	5	4
5	1	6	4	2	9	3	8	7
1	5	7	6	8	3	2	4	9
8	6	9	1	4	2	5	7	3
2	3	4	9	7	5	8	6	1

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

			5		8			1
					4			8
3				2		7	6	
						5		
								3
7		1	8			9		
9	4	6			3			
	2		9	5				4
		5				8		

© RateFUX 2022-512-104

6	7	3	8	2	9	1	5	4
8	5	9	1	6	4	7	3	2
4	2	1	5	7	3	8	9	6
7	3	4	2	9	5	6	1	8
1	9	2	6	3	8	5	4	7
5	6	8	7	4	1	3	2	9
9	8	6	3	5	2	4	7	1
3	4	7	9	1	6	2	8	5
2	1	5	4	8	7	9	6	3

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 30.04.2023 entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.
Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort des letzten Rätsels: WANDERSTIEFEL.
Als Gewinnerin ist **Frau Hoppe** gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch!

S
H
W
F
L
A
R